

# Digitalisierungsstrategie.

## Transparente Entscheidungen

6

Digitale Transformationsprozesse sollten nach Möglichkeit transparent gestaltet und gesteuert werden. Eine **klar kommunizierte Digitalisierungsstrategie** hat einen positiven Einfluss auf die Wahrnehmung von Digitalisierungsprozessen und führt dazu, dass Fachkräfte diesen offener gegenüberstehen. Fachkräfte sollten insbesondere über die Positionierung der Organisation im Bereich der Digitalisierung informiert und auf dem Laufenden gehalten werden.

Gleichzeitig wird es als unterstützend erlebt, wenn die Digitalisierungsstrategie auch den **Nutzen von digitalen Tools** für die Arbeitspraxis vermittelt und Arbeitserleichterungen erkennbar sind. Dies trägt dazu bei, dass Fachkräfte digitale Technologien als selbstverständlichen Bestandteil ihrer Arbeitspraxis betrachten.

Für Fachkräfte ist es wichtig, jene **Standards** zu kennen, die festlegen, was von ihnen im jeweiligen Arbeitskontext im Bereich der Digitalisierung erwartet wird. Dies ist vor allem auch für neue Fachkräfte im Prozess des Onboardings relevant. Die Informationen sollten kontinuierlich zur Verfügung gestellt und bei Bedarf aktualisiert werden. Der Zugang sollte für alle Fachkräfte einfach zu finden und bekannt sein.

Da digitale Transformationsprozesse durch eine hohe Dynamik gekennzeichnet sind, empfehlen wir Organisationen eine **Fehlerkultur** zu etablieren. So können neue Formen der Dienstleistungserbringung ausprobiert, weiterentwickelt oder verworfen werden und Organisationen sind in der Lage, auf neue Umweltbedingungen oder Bedarfe von Adressat:innen zu reagieren.



Sabine Klinger & Andrea Mayr (2021). Die digitale Transformation transparent gestalten. In: Sozialwirtschaft, 03/2021, S. 10-12.

---

**[digitalesozialearbeit.github.io](https://github.com/digitalesozialearbeit)**

© [digi@youthwork](mailto:digi@youthwork) | Sabine Klinger, Andrea Mayr, Susanne Sackl-Sharif